



Wie funktioniert das neue Begutachtungsassessment in der Praxis

Dr. Barbara Gansweid
Leiterin des Fachreferates Pflege

19. Oktober 2015

Geschäftsführer: Dr. Ulrich Heine
Ärztlicher Direktor: Dr. Martin Rieger

© MDK Westfalen-Lippe

MDK MEDIZINISCHER DIENST
DER KRANKENVERSICHERUNG
WESTFALEN-LIPPE

Neue Definition von Pflegebedürftigkeit*

- Pflegebedürftig sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit und Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen.
- Es muss sich um Personen handeln, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbständig kompensieren oder bewältigen können.
- Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate bestehen

* *Kabinettsentwurf 12.08.2015*

Unterschiede zwischen neuen und altem Verfahren

Bedarf an personeller Unterstützung ist gegeben,

- *regelmäßig und*
- *auf Dauer (mind. 6 Monate)*

aber unerheblich ist/sind:

- *ob die jeweilige Aktivität anfällt*
- *die Häufigkeit oder der Zeitbedarf*
- *Erschwernisfaktoren*
- *die konkreten Wohnumfeldbedingungen*

NBA – Module / Lebensbereiche

- 1. Mobilität
 - 2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
 - 3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
 - 4. Selbstversorgung
 - 5. Bewältigung von und selbständiger Umgang mit Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
 - 6. Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte
-
- 7. Außerhäusliche Aktivitäten
 - 8. Haushaltsführung

Konzeption des Begutachtungsverfahrens

- Angaben zur Person
- Wohn-, Lebens- und Versorgungssituation
- Anamnese
- Befunderhebung zu Schädigungen und Beeinträchtigungen
- **Neues Begutachtungsassessment**
- Ergebnis / Pflegegrad
- **Empfehlungen zu**
 - *Präventiven oder rehabilitativen Leistungen*
 - *Hilfsmitteln/Pflegehilfsmitteln*
 - *Wohnumfeldverbessernden Maßnahmen*
 - *Änderung/Verbesserung der Pflegesituation*
 - *Beratung durch Pflegekasse/Pflegestützpunkt*

Aktuelles Verfahren

4 Pflegebedürftigkeit

4.1 Körperpflege

Hilfebedarf bei(m)	Nein	Form der Hilfe					Häufigkeit pro		Zeitaufwand pro Tag (Min.)
							Tag	Woche	
Waschen									
Ganzkörperwäsche (GK)		U	TÜ	VÜ	B	A			
Waschen Oberkörper (OK)		U	TÜ	VÜ	B	A			
Waschen		U	TÜ	VÜ	B	A			

Neues Verfahren (NBA)

0 = selbständig
 1 = überwiegend selbständig
 2 = überwiegend unselbständig
 3 = unselbständig

4.1	Vorderen Oberkörper waschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2	Kämmen, Zahnpflege/Prothesenreinigung, Rasieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3	Intimbereich waschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4	Duschen oder Baden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertung der Selbständigkeit

Ausprägungen:

0 = selbständig

1 = überwiegend selbständig

2 = überwiegend unselbständig

3 = unselbständig

Bewertung der Selbständigkeit

0 = selbständig

Die Person kann die Aktivität in der Regel selbständig durchführen.

- Möglicherweise ist die Durchführung erschwert oder verlangsamt oder nur unter Nutzung von Hilfsmitteln möglich.
- Entscheidend ist jedoch, dass die Person (noch) keine personelle Hilfe benötigt.
- Vorübergehende oder nur vereinzelt auftretende Beeinträchtigungen sind nicht zu berücksichtigen.

Bewertung der Selbständigkeit

1= überwiegend selbständig

Die Person kann den größten Teil der Aktivität selbständig durchführen.

→ Dementsprechend entsteht nur geringer/mäßiger Aufwand für die Pflegeperson und zwar in Form von

- *motivierenden Aufforderungen,*
- *Impulsgebung,*
- *Richten/Zurechtlegen von Gegenständen oder*
- *punktuellem Übernahme von Teilhandlungen der Aktivität.*

Bewertung der Selbständigkeit

2 = überwiegend unselbständig

Die Person kann die Aktivität nur zu einem geringen Anteil selbständig durchführen.

- Es sind aber Ressourcen vorhanden, so dass sie sich beteiligen kann.
- ggf. mit ständige Anleitung oder aufwändige Motivation auch während der Aktivität
- Teilschritte der Handlung müssen übernommen werden.
- Zurechtlegen und Richten von Gegenständen, Impulsgebung, wiederholte Aufforderungen oder punktuelle Unterstützungen reichen nicht aus.

Bewertung der Selbständigkeit

3 = unselbständig

Die Person kann die Aktivität in der Regel nicht selbständig durchführen bzw. steuern, auch nicht in Teilen.

- Es sind kaum oder keine Ressourcen vorhanden.
- Motivation, Anleitung, ständige Beaufsichtigung reichen auf keinen Fall aus.
- Die Pflegeperson muss alle oder nahezu alle Teilhandlungen anstelle der betroffenen Person durchführen.

1. Mobilität

- Die Einschätzung richtet sich bei den Merkmalen 1.1 bis 1.5 ausschließlich auf die motorische Fähigkeit, eine Körperhaltung einzunehmen/zu wechseln und sich fortzubewegen.
- Zu beurteilen sind hier lediglich Aspekte wie Körperkraft, Balance, Bewegungskoordination etc. und nicht die zielgerichtete Fortbewegung

1. Mobilität

		selbständig	überwiegend selbständig	überwiegend unselbständig	unselbständig
4.1.1	Positionswechsel im Bett	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.1.2	Halten einer stabilen Sitzposition	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.1.3	Umsetzen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.1.4	Fortbewegen innerhalb des Wohnbereichs	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.1.5	Treppensteigen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3

2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten

Basale geistige Funktionen

Auswirkungen auf die gesamte Lebensführung:

- „Allgemeine Beaufsichtigung und Betreuung“
- Unterstützungsbedarf bei der Selbstversorgung und Krankheitsbewältigung (Module 4 + 5)
- Psychosozialer Unterstützungsbedarf (Modul 6 + 7)
- Hilfebedarf bei der Haushaltsführung (Modul 8)

2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten

Ausprägungen:

0 = Fähigkeit vorhanden/unbeeinträchtigt

Die Fähigkeit ist (nahezu) vollständig vorhanden.

1 = Fähigkeit größtenteils vorhanden

Die Fähigkeit ist überwiegend (die meiste Zeit über, in den meisten Situationen), aber nicht durchgängig vorhanden. Die Person hat Schwierigkeiten, höhere oder komplexere Anforderungen zu bewältigen.

2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten

Ausprägungen:

2 = Fähigkeit in geringem Maße vorhanden

Die Fähigkeit ist stark beeinträchtigt, aber erkennbar vorhanden. Die Person hat häufig und/oder in vielen Situationen Schwierigkeiten. Sie kann nur geringe Anforderungen bewältigen. Es sind Ressourcen vorhanden.

3 = Fähigkeit nicht vorhanden

Die Fähigkeit ist nicht oder nur in sehr geringem Maße (sehr selten) vorhanden.

2. Kognitive Fähigkeiten

- Die Einschätzung richtet sich bei den Merkmalen 2.1 bis 2.8 ausschließlich auf die kognitiven Fähigkeiten.
- Zu beurteilen sind hier lediglich Aspekte wie Erkennen, Entscheiden oder Steuern etc. und nicht die motorische Umsetzung.
- Bei den kommunikativen Fähigkeiten in den Merkmalen 2.9 bis 2.11 sind auch die Auswirkungen von Hör- oder Sprachstörungen zu berücksichtigen.

Modul 2 Kognition und Kommunikation

		Die Fähigkeit ist:			
		vorhanden/ unbeeinträchtigt	größtenteils vorhanden	in geringem Maße vorhanden	nicht vorhanden
4.2.1	Erkennen von Personen aus dem näheren Umfeld	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.2.2	Örtliche Orientierung	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.2.3	Zeitliche Orientierung	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.2.4	Erinnern an wesentliche Ereignisse oder Beobachtungen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.2.5	Steuern von mehrschrittigen Alltagshandlungen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.2.6	Treffen von Entscheidungen im Alltagsleben	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.2.7	Verstehen von Sachverhalten und Informationen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.2.8	Erkennen von Risiken und Gefahren	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.2.9	Mitteilen von elementaren Bedürfnissen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.2.10	Verstehen von Aufforderungen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.2.11	Beteiligen an einem Gespräch	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3

3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen

Verhaltensauffälligkeiten und Problemlagen,

- die von der Person als belastend empfunden werden, aber aufgrund fehlender Ressourcen nicht mehr selbständig bewältigt werden können und daher personellen Unterstützungsbedarf auslösen.

„Allgemeine Beaufsichtigung und Betreuung“

- Beobachtung und Motivierung
- Orientierungshilfen und Beschäftigung
- Emotionale Entlastung, Deeskalation
- Ansprache und Umgebungsgestaltung etc.

3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen

Ausprägungen:

- 0 = nie oder nur sehr selten
- 1 = selten, (ein- bis dreimal innerhalb von 2 Wochen)
- 2 = häufig, (zweimal oder mehrmals wöchentlich, aber nicht täglich)
- 3 = täglich.

3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen

		nie oder sehr selten	Selten (ein- bis dreimal innerhalb von zwei Wochen)	Häufig (zweimal bis mehrmals wöchentlich, aber nicht täglich)	täglich
4.3.1	Motorisch geprägte Verhaltensauffälligkeiten	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 5
4.3.2	Nächtliche Unruhe	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 5
4.3.3	Selbstschädigendes und autoaggressives Verhalten	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 5
4.3.4	Beschädigen von Gegenständen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 5
4.3.5	Physisch aggressives Verhalten gegenüber anderen Personen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 5
4.3.6	Verbale Aggression	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 5
4.3.7	Andere pflegerelevante vokale Auffälligkeiten	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 5
4.3.8	Abwehr pflegerischer oder anderer unterstützender Maßnahmen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 5
4.3.9	Wahnvorstellungen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 5
4.3.10	Ängste	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 5
4.3.11	Antriebslosigkeit bei depressiver Stimmungslage	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 5
4.3.12	Sozial inadäquate Verhaltensweisen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 5
4.3.13	Sonstige pflegerelevante inadäquate Handlungen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 5

4. Selbstversorgung - Körperpflege

- Zu bewerten ist, ob die untersuchte Person die jeweilige Aktivität praktisch durchführen kann.
- Es ist unerheblich, ob die Beeinträchtigungen der Selbständigkeit aufgrund von Schädigungen somatischer oder mentaler Funktionen bestehen.

4. Selbstversorgung

		Selbständig	überwiegend selbständig	überwiegend unselbständig	unselbständig
4.4.1	Waschen des vorderen Oberkörpers	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.4.2	Körperpflege im Bereich des Kopfes	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.4.3	Waschen des Intimbereichs	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.4.4	Duschen und Baden einschließlich Waschen der Haare	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.4.5	An- und Auskleiden des Oberkörpers	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.4.6	An- und Auskleiden des Unterkörpers	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.4.7	Mundgerechtes Zubereiten der Nahrung und Eingießen von Getränken	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.4.8	Essen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 9
4.4.9	Trinken	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 6
4.4.10	Benutzen einer Toilette oder eines Toilettenstuhls	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 6
4.4.11	Bewältigen der Folgen einer Harninkontinenz und Umgang mit Dauerkatheter und Urostoma (s. B 3)	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.4.12	Bewältigen der Folgen einer Stuhlinkontinenz und Umgang mit Stoma (s. B4)	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3

5. Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

- In diesem Modul geht es um die Durchführung ärztlich verordneter Maßnahmen, die gezielt auf eine bestehende Erkrankung ausgerichtet sind.
- Bei der Einschätzung der Selbständigkeit sind die Auswirkungen motorischer und kognitiver Beeinträchtigungen gleichermaßen zu beachten. Zu bewerten ist, ob die untersuchte Person die jeweilige Aktivität *praktisch* durchführen kann.

Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen in Bezug auf:		ent- fällt	selb- ständig	Häufigkeit der Hilfe (Anzahl eintragen)		
				tgl.	wö.	mon.
4.5.1	Medikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.5.2	Injektionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.5.3	Versorgung intravenöser Zugänge (Port)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.5.4	Absaugen und Sauerstoffgabe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.5.5	Einreibungen sowie Kälte- und Wärmeanwendungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.5.6	Messung und Deutung von Körperzuständen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.5.7	körpernahe Hilfsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.5.8	Verbandwechsel und Wundversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.5.9	Versorgung mit Stoma	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.5.10	Regelmäßige Einmalkatheterisierung und Nutzung von Abfuhrmethoden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.5.11	Therapiemaßnahmen in häuslicher Umgebung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.5.12	Zeit- und technikintensive Maßnahmen in häuslicher Umgebung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.5.13	Arztbesuche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.5.14	Besuche anderer medizinischer oder therapeutischer Einrichtungen (bis zu 3 Std.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.5.15	Zeitlich ausgedehnte Besuche medizinischer oder therapeutischer Einrichtungen (länger als 3 Std.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Modul 6 Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte

		selbständig	überwiegend selbständig	überwiegend unselbständig	unselbständig
4.6.1	Gestaltung des Tagesablaufs und Anpassung an Veränderungen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.6.2	Ruhen und Schlafen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.6.3	Sich beschäftigen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.6.4	Vornehmen von in die Zukunft gerichteten Planungen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.6.5	Interaktion mit Personen im direkten Kontakt	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
4.6.6	Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfeldes	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3

Außerhäusliche Aktivitäten

Fortbewegen im außerhäuslichen Bereich

Im Gegensatz zu Modul 1 Mobilität sind hier zu berücksichtigen:

- motorische Fähigkeiten und
- örtliche Orientierungsfähigkeit und
- Sicherheitsaspekte und
- konkrete Wohnsituation!

7. Außerhäusliche Aktivitäten

7.1 Verlassen der Wohnung/des Wohnbereichs

Die Fähigkeit, den konkreten individuellen Wohnbereich verlassen zu können, also von den Wohnräumen bis vor das Haus gelangen zu können.

7.2 Fortbewegen außerhalb der Wohnung oder Einrichtung (zu Fuß oder mit dem Rollstuhl)

Die Fähigkeit, sich in einem Bewegungsradius von ca. 500 m sicher und zielgerichtet zu bewegen.

7.3 Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Nahverkehr)

In einen Bus oder eine Straßenbahn einsteigen und an der richtigen Haltestelle wieder aussteigen (Nahverkehr).

7.4 Mitfahren in einem PKW/Taxi

Ein- und Aussteigen in einen PKW und Selbständigkeit während der Fahrt. Die Beaufsichtigung während der Fahrt aus Sicherheitsgründen ist zu berücksichtigen.

7. Außerhäusliche Aktivitäten

Aktivitäten (Beurteilung ohne Berücksichtigung von Wegstrecken)

Hier ist nur die selbständige *Teilnahme* an außerhäuslichen Aktivitäten zu berücksichtigen.

Teilnahme selbständig möglich: Die Person kann ohne Begleitung an außerhäuslichen Aktivitäten teilnehmen.

Nicht selbständig, Teilnahme ist mit unterstützender Begleitung möglich: Die Person benötigt während der Aktivität eine Begleitperson.

Teilnahme ist auch mit unterstützender Begleitung nicht möglich.

7. Außerhäusliche Aktivitäten

7.5 Teilnahme an kulturellen, religiösen oder sportlichen Veranstaltungen
... Fähigkeit, sich längere Zeit selbständig oder in Begleitung in einer größeren Ansammlung von Menschen aufhalten zu können.

7.6 Besuch von Schule, Kindergarten, Arbeitsplatz, Werkstatt für behinderte Menschen, Tagespflege
Hier übernehmen in der Regel andere Betreuungspersonen in den entsprechenden Einrichtungen beaufsichtigende und ggf. steuernde Funktionen.

7.7 Teilnahme an sonstigen Aktivitäten mit anderen Menschen
Besuche bei Freunden oder Verwandten, Treffen mit anderen Kindern auf dem Spielplatz sowie die Teilnahme an Sitzungen in Vereinen etc.

8. Haushaltsführung

		selbständig	überwiegend selbständig	überwiegend unselbständig	unselbständig
6.2.1	Einkaufen für den täglichen Bedarf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2.2	Zubereitung einfacher Mahlzeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2.3	Einfache Aufräum- und Reinigungsarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2.4	Aufwändige Aufräum- und Reinigungsarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2.5	Nutzung von Dienstleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2.6	Umgang mit finanziellen Angelegenheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2.7	Umgang mit Behördenangelegenheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Module		Gewichtung	Schweregrad der Beeinträchtigungen der Selbständigkeit im Modul					
			0 Keine	1 Geringe	2 Erhebliche	3 Schwere	4 Schwerste	
1	Mobilität	10%	0 – 1	2 – 3	4 – 5	6 – 9	10 – 15	Punktbereiche im Modul 1
			0	2,5	5	7,5	10	Gewichtete Punktwerte im Modul 1
2	Kognitive und kommunikative Fähigkeiten	15%	0 – 1	2 – 5	6 – 10	11 – 16	17-33	Punktbereiche im Modul 2
3	Verhaltensweisen und psychische Veränderungen		0	1 – 2	3 – 4	5 – 6	7-65*	Punktbereiche im Modul 3
2 und 3	Höchster Wert aus Modul 2 oder Modul 3		0	3,75	7,5	11,25	15	Gewichtete Punktwerte für die Module 2 und 3

Module		Gewichtung	Schweregrad der Beeinträchtigungen der Selbständigkeit im Modul					
			0 Keine	1 Geringe	2 Erhebliche	3 Schwere	4 Schwerste	
4	Selbstversorgung	40%	0 – 2	3 – 7	8 – 18	19 – 36	37-60*	Punktbereiche im Modul 4
			0	10	20	30	40	Gewichtete Punktwerte im Modul 4
5	Selbständiger Umgang mit krankheits- und therapiebedingten Anforderungen	20%	0	1	2 – 3	4 – 5	6 – 15*	Punktbereiche im Modul 5
			0	5	10	15	20	Gewichtete Punktwerte im Modul 5
6	Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte	15%	0	1 – 3	4 – 6	7 – 11	12 – 18	Punktbereiche im Modul 6
			0	3,75	7,5	11,25	15	Gewichtete Punktwerte im Modul 6

Pflegegrade

- Pflegegrad 1 12,5 bis unter 27 Punkte
- Pflegegrad 2 27 bis unter 47,5 Punkte
- Pflegegrad 3 47,5 bis unter 70 Punkte
- Pflegegrad 4 70 bis unter 90 Punkte
- Pflegegrad 5 90 bis 100 Punkte oder
Besondere Bedarfskonstellation

Besondere Bedarfskonstellation:

1.6 Gebrauchsunfähigkeit der Arme und Beine = vollständiger Verlust der Greif-, Steh- und Gehfunktionen!!!

Die Beeinträchtigungen sind im Befund sorgfältig zu beschreiben und begründen.

Ursachen z. B. :

- Lähmungen, hochgradige Kontrakturen oder rheumatische Versteifungen aller Extremitäten,
- hochgradigem Tremor und Rigor bei Morbus Parkinson
- Athetose aller Extremitäten bei Chorea Huntington (Veitstanz)

- die jegliches Greifen, Stehen oder gehen unmöglich machen

(Unschädlich: Restbeweglichkeit z. B. im Schultergelenk oder geringe Kompensationsmöglichkeit durch Hilfsmittel, z. B. Mundsteuerung eines Rollstuhls)



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit

bgansweid@mdk-wl.de